



# *im Blick*

*Herbst - Erntedank 2022*



## Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita,

Sie sind nun schon eine gute Weile gemeinsam unterwegs und konnten bereits Erfahrungen sammeln, wie Sie über die alten Pfarreien hinweg in die neue pfarrliche Struktur finden. Ich bin mir sicher, dass Sie zu einem guten Miteinander gefunden haben, auch wenn dies kleine Herausforderungen mit sich bringt – jetzt und gewiss auch zukünftig. Das gehört dazu, wenn wir uns immer wieder neu als Volk Gottes auf den Weg machen.

Bei der Namensfindung haben Sie sich mit großer Zustimmung für die Heilige Josefina Bakhita entschieden – eine mutige und starke Frau, die als großes Vorbild dienen kann. Ich denke hier auch an unsere Mitchristen afrikanischer Herkunft, denen nochmal in besonderer Weise die neue Pfarrpatronin nahe ist.

Josefina Bakhita hat in ihrem Leben als Sklavin – aus Ihrer Heimat verschleppt und an Sklavenhändler verkauft – viel Leid und Grausamkeit erfahren. Leider

ergeht dies auch heute noch vielen Menschen so: Ausbeutung und Menschenhandel sind traurige Realität in unserer Welt. Papst Franziskus hat den Gedenktag der Heiligen Josefina Bakhita, den 08. Februar, zum „Internationalen Tag des Gebets und der Reflexion gegen den Menschenhandel“ erklärt.

Ganz bewusst wollen Sie als Gemeinde den Schwerpunkt der Arbeit und der Aktivitäten innerhalb der Pfarrei auf die Diakonie legen. Ich sehe die Kirche als dienende Gemeinschaft – aus diesem Grund kann ich Sie alle nur darin bestärken, dass dieses Arbeitsfeld an Bedeutung gewinnt. Ich wünsche Ihnen als sich neu findende Gemeinde unter dem Patrozinium der Heiligen Josefina Bakhita den Mut und die Freude des Glaubens, der Sie für Ihren Alltag und den Dienst an den Brüdern und Schwestern ausrüstet und schließe meine guten Wünsche in einige Zeilen aus dem

Gebet des Papstes anlässlich der Heiligsprechung:

„Liebe heilige Josefina Bakhita, hilf uns, stets wie du zu sein, besonders wenn wir in Versuchung geraten, wegzuschauen und nicht zu helfen, andere abzulehnen oder

gar zu missbrauchen. Bitte für uns, damit Christus unsere Herzen mit Freude erfüllt, so wie er stets deines erfüllt hat. Liebender Gott, bringe dein barmherziges Licht in unsere aufgewühlte Welt. Lass es die dunkelsten Schatten durchdringen.“

Verbunden mit den besten Segenswünschen verbleibe ich

*Ihr  
+Stefan*

## **Liebe Leser\*innen,**

in dem kleinen Dorf Omashi-Umuabi, Nigeria, begann in diesem Jahr im Sommer mein Urlaub und endete dort.

Dieses Dorf war immer für mich als kleiner Junge und später noch als Erwachsener meine Welt gewesen. Dort ist alles einfacher als im Vergleich zu dem luxuriösen Stadtleben.

Zurückkehrend in dieses Dorf erinnerte ich mich an die Festigkeit, Stabilität, Verbindung, Bindung, Einheit, Einigkeit und Einmütigkeit, die dieses Dorf charakterisieren.

Ab und zu bin ich in der Stadt gewesen. Man konnte die

Herausforderung des Zusammenhaltes in der Stadt wahrnehmen. Der Grund dafür steht nicht in Frage.

Anonymität, Befremdlichkeiten, verschiedene Interessen in Städten und vielen Teilen der Welt nehmen zu wegen der Menschenbewegungen, um von A nach B zu kommen, B nach C. Ungefähr 79 Millionen Menschen leben außerhalb ihres Landes (laut action medeor) und 75 Millionen von ihnen sind Binnenvertriebene. Diese Beschreibung repräsentiert den realen, konkreten sozialen Kontext unserer heutigen Welt

und einer Stadt wie Hamburg. Die Folge ist, dass unsere sozialen Räume auf gemischten Kulturen und gemischten Identitäten basieren.

In so einer Situation befindet sich auch unsere Pfarrei. So bunt ist sie mit ungefähr 15 Tausend Katholiken aus 95 Nationen. Das heißt, wenn es um Zusammenhalt geht, dann kann das nicht nur ein gesellschaftliches Problem sein. Es betrifft auch die Kirche, die sich aufgrund unseres Menschenbildes immer für das Volk aller Welt einsetzt.

Meine bisherige Erfahrung in einer bunten Stadt wie Hamburg und in einer multikulturellen Pfarrei wie unserer, ist es, dass Menschen, die zu uns als Kirche kommen, nicht nur Heimat und Verbindung suchen, sondern Anerkennung und Heilung für ihre zerbrochenen Existenzen. Sie teilen uns immer ihre Hoffnung, Träume und ihre Bemühungen

mit. Man erfährt von ihrer Sehnsucht nach Gott in ihrer Suche nach einem würdigen Leben.

Die Fragen für uns sind: Wie stehen wir zu unserem Glaubensleben in Bezug auf diese Herausforderung? Das heißt konkret: wie kann man eine Heimat für alle schaffen? Was bedeutet Zusammenhalt in unserer multikulturellen Pfarrei? Wie stärkt man diesen Zusammenhalt? Wie hält man ein Team zusammen und was stärkt ein multikulturelles gemeinschaftliches Leben?

Ich glaube auch, eine multikulturelle pastorale Dimension, die jeden einzelnen Menschen im Blick hat, bleibt ein guter Weg, der eine soziale Gerechtigkeit für alle ermöglichen kann.

Ich wünsche Ihnen weiterhin beim Errichtungsfest mit allen eine gute Erfahrung miteinander!

*Ihr Pastor Chidozie Ene*

## ***Die Pfarrei mit Leben füllen***

### *Der Pfarrpastoralrat hat seine Arbeit aufgenommen*

Noch vor den Sommerferien hat der Pfarrpastoralrat der Pfarrei Heilige-Josefina-Bakhita sich konstituiert. Er ist das Dachgremium der vier Gemeinden und besteht aus dem Pfarrer, Vertretern der Gemeindeteams sowie Vertretern der Orte Kirchlichen Lebens. Zurzeit sind

es 21 Personen. Der Pfarrpastoralrat berät und entscheidet über alle pastoralen Belange und Aufgaben auf Ebene der Pfarrei. Auf Gemeindeebene gibt es ein ähnliches Gremium: Die Gemeindegemeinschaft. Zu den Aufgaben des Pastoralrats gehören insbesondere:

- Die langfristige pastorale Ausrichtung der Pfarrei, insbesondere die Realisierung des Pastoralkonzepts.
- Die Ausarbeitung und der Beschluss der Gottesdienstordnung für die Pfarrei.
- Die Verwendung der finanziellen Mittel für den Bereich Pastoral gemeinsam mit dem Kirchenvorstand.
- Die Prävention vor sexualisierter Gewalt.

Mitglieder sind:

Achim Poetsch, Philippe Guyot, Anke Dau, Gabriele Keßler (GT Ansgar)

Jenny Pöhlse, Jean-Marie Poignon, Adelheid Grzesik, Natalie Wotzka (GT Jacobus)

Regina Waldeck, Elisabeth Gerech (GT Thomas Morus)

Nadine Banissan (GT Gabriel)

Janneck Lange (Pfadfinder)

Stephan Klinkhamels (Trauerzentrum Thomas Morus)

Renata Manka (Kita Lurup)

Michaela Bilski (Kita Ansgar)

Gisela Leenen (Charismatische Erneuerung)

Regina Wilhelm (Bischof-Ketteler- Haus)  
Paolo Gunnellini (Kirchenvorstand)  
Pastor Ene, Ansgar Gerecht Diakon, Ursula Ros (Gemeindereferentin)  
Pfarrer Krause

Die erste Sitzung diene dem Kennenlernen. Zudem hat der Pfarrpastoralrat einen Vorstand gewählt, der die Sitzungen vorbereiten wird. Vorsitzender ist Philippe Guyot, weiterhin gehören ihm Regina Waldeck,

Renata Manka und Nadine Banissan sowie Pfarrer Krause an. Verbindungsmann im Kirchenvorstand ist Herr Gunnellini. Am 25. Oktober trifft sich der Pastoralrat in St. Gabriel zu seiner „ersten Arbeitssitzung“.

## **Wir müssen uns wieder finden**

*Fragen an den Vorsitzenden des Gremiums, Philippe Guyot*

***Glückwunsch zur Wahl. Mit welchen Erwartungen gehen Sie in das neue Amt?***

Ich wünsche mir, dass die Sitzungen des Pfarrpastoralrats ein Ort des Austausches werden, dass wir uns die Zeit nehmen, die wichtigen Themen der Pfarrei anzuschauen und fruchtbare und realistische Antworten finden. Gerne hätte ich auch, dass jede Entscheidung, die wir treffen werden, gut begründet und tragbar für jeden ist. Wenn wir das erreichen, wäre es für mich ein großartiges Ergebnis.



***Ein paar Worte zu Ihrer Person:***

Ich bin Franzose und lebe seit 40 Jahren in Deutschland, ich bin verheiratet mit einer deutschen Apothekerin und habe zwei erwachsene Töchter, die in München leben. Wir sind vor 26 Jahren nach Hamburg gezogen als ich hier die Leitung einer

Volkswagentochtergesellschaft übernommen habe. Seit einem Jahr bin ich Frührentner. Ich habe zwei Jahre bei dem deutschen Liturgischen Institut fernstudiert und bin seit 2017 Gottesdienstbeauftragter

***Spüren Sie in der neu gegründeten Pfarrei eine Art Aufbruchstimmung?***

Durch die Pandemie haben wir einen Fehlstart erlebt. Das Eröffnungsfest im Januar wurde verschoben. Erst an Fronleichnam haben wir das erste Mal ein großes Ereignis zusammen feiern können. Wir kommen langsam raus aus

unserem Corona bedingten Dornröschenschlaf. Wir müssen uns wieder finden. Zwei Jahre waren eine sehr lange Zeit. Ich bin guter Hoffnung, dass uns die Feier am 28. August einen richtigen Anstoß geben wird.

***Welche Schwerpunkte wollen Sie in den nächsten Jahren setzen?***

Der Pfarrpastoralrat hat als erste Aufgabe die Verwirklichung und die Umsetzung des Pastoralskonzepts. Dieses 53-seitige Konzept ist das Ergebnis von 4 langen Jahren Arbeit des 40-köpfigen Gemeinsamen Ausschusses.

Wir werden sicher nicht alles gleichzeitig realisieren können.

Zwei Punkte sind aber besonders zu betrachten:

Jugend und junge Familien sind unsere Zukunft. Denken wir nur an die 120 Erstkommunionkinder dieses Jahres. Es ist wichtig, dass wir ihre Erwartungen gut verstehen und dass wir für sie ein passendes Angebot anbieten.

Diakonie war und wird einer unserer Schwerpunkte bleiben. Hier haben wir über die Jahre viele Erfahrungen gesammelt. Wir werden unser dynamisches ehrenamtliches Team mit einer/m

Hauptamtlichen verstärken. Dieser Winter könnte für viele Leute sehr schwierig werden, da werden wir sicher stark gefordert werden.

***Was raten Sie denjenigen, die sich gern in der Gemeinde engagieren möchten, aber nicht regelmäßig in einem Gremium mitarbeiten wollen?***

Die Gemeinde lebt von der Mitarbeit jedes ihrer Mitglieder. Jeder bringt was er/sie kann.

Ich würde zuerst sagen: Suchen Sie sich ein Thema, eine Aufgabe, an der Sie Interesse und mehr noch wirklich Spaß haben.

Es gibt so viel zu tun, die Gremiumsarbeit ist nur ein Teil des Eisbergs.

Ich nehme einfach ein paar Beispiele:

Mit der Band in Gottes Ohr bei der Familienmesse singen oder ein Instrument spielen. Zwei Stunden vor der Messe wird geübt und

dann geht es direkt los. Familienmessen gibt es ein Mal pro Monat und Sie haben keine Verpflichtung jeden Monat dabei zu sein.

Einen Flüchtling zur Behörde begleiten.

Seniorenkaffee, Kirchenkaffee vorbereiten.

Einen besonderen Gottesdienst vorbereiten (Heiliger Valentin, Heiliger Martin,..).

Außerhalb der Gremien, aber mit regelmäßigem Engagement können Sie auch als Lektor, Katechet für Erstkommunionsvorbereitung, Mitglied im Kirchenchor, Kommunionshelfer aktiv werden.

Und wenn Sie keine Idee haben, aber etwas Zeit, fragen Sie gern eines der Gemeindeteammitglieder Ihrer Kirche. Die haben

immer eine Idee, wo Sie der Gemeinde helfen können.





# BASTELECKE



von Christian Badel

## Magische Spirale

**Was du brauchst:**

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.



### So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale.  
Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.



2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.

3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.



4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

## RKW in Neu Sammit vom 07.08.2022 bis 13.08.2022

Am 6. 8. nahmen, vorbereitend für die diesjährige RKW, die Leiter an einer Auffrischungsschulung zur Präventionsordnung mit Wahlmodul Traumapädagogik teil. Die Schulung fand in den Gemeinderäumen von St. Ansgar statt und belief sich auf 7h, jeweils eine Hälfte zur Auffrischung und die andere Hälfte zur Traumapädagogik.

Bei bestem Wetter sind wir mit 45 Kindern und Jugendlichen, 16 Gruppenleiter\*innen, 5 Katechet\*innen und 3 Küchenfeen nach Neu Sammit in die Mecklenburgische Seenplatte aufgebrochen. Mit viel Motivation, Gedanken zur Nachhaltigkeit und Schöpfung sowie mit einem großen Berg Vorfreude auf Geländespiele, Glittertattoos, Schwimmen im See und vielem mehr sind wir in den Bus gestiegen.

Während der RKW wurden wir von der Linde Gerlinde, dem Steinkauz Ägidius und von Franziska begleitet. Sie haben uns die Wichtigkeit der Schöpfung erklärt und

viele Ideen gehabt, wie wir unsere Erde zu einem besseren Ort machen können. Vormittags wurde sich mit Bienen beschäftigt, Brot gebacken oder Insektenhotels gebaut.

Nachmittags ging es in den See und im Anschluss zum Capture the Flag und Stratego in den Wald. Das Nachmittags- und Abendprogramm bestand aus alten Klassikern und einigen neuen Spielen. So haben die Kinder im Spiel Joko & Klaas gegen die Leiter\*innen um eine Verlängerung der Schwimmzeit von 5 min gespielt. (Da es an den beiden folgenden Tagen heiß wurde, fanden die Leiter\*innen es auch nicht schlimm zu verlieren...)

Auch ein Mordfall im Märchenland wurde erfolgreich aufgeklärt. Selbst von einigen Rätseln in einem Escape-Room ließen sich die Kinder und Jugendlichen nicht aufhalten. Ein Highlight für die Älteren ist sicherlich die Möglichkeit sich ein eigenes Spiel auszudenken und dieses anzuleiten und zu spielen.

Wir freuen uns auf euch im nächsten Jahr.

*Eure Gruppenleiter\*innen*

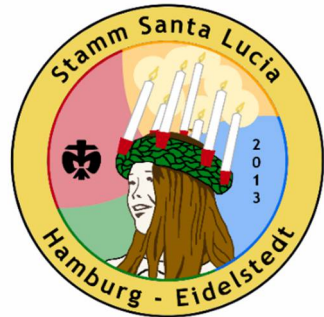
PS: die nächste RKW findet vom 13.08.2023 bis zum 19.08.2023 wieder in Neu Sammit statt.



## Pfadfinder auf großer Fahrt

Dieses Jahr ist es wieder so weit: Nach zwei Jahren Pause findet endlich wieder unser Sommerlager statt! Wenn dieser Artikel erscheint, ist es zwar schon vorbei, aber noch sind wir voller Vorfreude!

Dieses Jahr fahren wir auf einen Zeltplatz in der Nähe von Itzehoe. Obwohl das nicht so weit weg ist, lautet unser Lagerthema dennoch: „In 10 Tagen um die Welt“. Die gute Adelheid Rumpelgestein ist nämlich mit ihrem Fluggerät, einer Art Heißluftballon, in unserer Zeit gestrandet. Dabei ist ein Teil des Gerätes zersprungen und hat sich über die ganze Erde verteilt. Unsere Aufgabe ist es nun, Adelheid bei der Reparatur zu helfen und dafür müssen zuerst die Teile der Maschine gefunden werden. Unsere Suche wird uns einmal um die Welt führen. Zwischenstationen sind in Nigeria, Indien, Japan, Australien, der Antarktis, Brasilien und England geplant, bevor wir die Heimreise antreten müssen. Dabei erwarten uns spannende Tage mit einem bunten Programm: Vom spielerischen Umgang zum Thema



Wassersparen über ein Buschfeuer in Australien, bei welchem möglichst viele Tiere gerettet werden müssen, bis hin zu einer Art Zeitreise zu den Wurzeln der Pfadfinder in England auf den Spuren des Pfadfindergründers Baden-Powell.

Außerdem werden wie auf jedem Lager die älteren Kinder und Jugendlichen in Gruppen nur mit Schlafsack, Isomatte, einer großen Plane und Lebensmitteln bepackt für zwei bis drei Tage auf Wanderschaft gehen, während die jüngeren Kinder Tagesausflüge unternehmen. Besonders freuen wir uns auch wieder auf die gemeinsamen Abende am Lagerfeuer mit Schoko-Stockbrot, Marshmallows, Singerunden, Gitarrenmusik, Versprechensfeiern und dem Lagergottesdienst.

Gut Pfad!

Im Namen der Pfadfinderleiter,  
Christine Froese

Kontaktdaten:

dpsg-eidelstedt@gmx.de

[https://www.stansgarhh.de/pfadfinder\\_webseite/](https://www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite/)

## Gruppenstunden

Gruppenstunden Wölflingsstufe:	freitags, 16:30-18:00 Uhr
Gruppenstunden Jungpfadfinderstufe:	freitags, 17:00-18:30 Uhr
Gruppenstunden Pfadfinderstufe:	freitags, 18:00-19:30 Uhr
Gruppenstunden Roverstufe:	freitags, 18:30-20:00 Uhr

In den Hamburger Schulferien finden keine Gruppenstunden statt.

*Christine Froese*



## Liebe Gemeinden,

mein Name ist Ursula Ros. Seit August bin ich in Ihrer Pfarrei für die Aufgaben der Sakramentenpastoral eingesetzt. Frühere Stationen während meiner dreijährigen Berufseinführungszeit waren der Pastoralraum Alster- Nordwest (jetzt Pfarrei Heilig Geist) sowie die Pfarrei St. Maximilian Kolbe an der Süderelbe. Die Qualifikation zur Gemeindefereferentin und Religionspädagogin erwarb ich davor über den Würzburger Fernkurs und zwei je einjährige Praxiseinsätze in Bergedorf (jetzt Pfarrei Heilige Elisabeth). Mein ursprünglicher Beruf war die Musik, die ich mit dem Schwerpunkt Historische Aufführungspraxis an den Hochschulen in Basel, Trossingen und Bremen studiert und viele Jahre lang im europäischen Raum freischaffend ausgeübt habe. Obwohl diese beiden Arbeitsfelder auf den ersten Blick sehr



unterschiedlich erscheinen mögen, war für mich der Weg in den kirchlichen Dienst ganz klar: früher mit den Mitteln der Musik, heute in meiner pastoralen Arbeit versuche ich, dem Geheimnis näherzukommen, das sich letztlich weder fassen noch transportieren lässt: dem Geheimnis, das uns lebendig

macht. Unserer eigenen Lebendigkeit innerhalb der grenzenlosen Fantasie unseres Schöpfers ein klein wenig auf die Spur zu kommen, ist mein Antrieb damals wie heute.

Die Sakramente oder *Heiligen Zeichen* sind für mich auf dieser beständigen Suche gleichzeitig Quelle, Wegweiser und Fernziel. Paulus schreibt: *Den Schatz der*

*Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen (2 Kor 4,7).* So komme ich nun zu Ihnen in die Pfarrei Heilige Josefine Bakhita, ein paar zerbrechliche Gefäße in Händen und voller Vorfreude auf vielfältige Begegnungen sowie auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

*Ihre Ursula Ros*

## Personalia – Pfarrsekretärin Gabriela Bradac



Mein Name ist **Gabriela Bradac** und ich bin 49 Jahre alt. Ich wurde

in Salzburg geboren, lebe aber seit meiner Kindheit in Hamburg. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder im Alter von 10 und 14 Jahren und gehöre seit meiner Taufe 2011 zur Gemeinde St. Ansgar.

Ich bin gelernte Diplom-Bibliothekarin und seit 2017 Katechetin in der Erstkommunion-Vorbereitung. Davor war ich im Taufteam.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Pfarrsekretärin.

*Gabriela Bradac*



Frau **Gabriela Bradac** wird ab dem 1. September als Pfarrsekretärin in unserer Pfarrei tätig sein. Wir begrüßen Frau Bradac aufs Herzlichste und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Neben den Zeiten im Pfarrbüro in St. Ansgar wird Frau Bradac auch in den Gemeindebüros in St. Gabriel und in St. Jakobus anzutreffen sein. Die Öffnungszeiten der Gemeindebüros entnehmen Sie bitte der letzten Seite des Pfarrbriefs.

*Für den Fachausschuss Personal R. Uhlig*

## **Pfarrsekretärin Renate Hüttmann**

Unsere Pfarrsekretärin Frau Renate Hüttmann hat auf eigenen Wunsch ihr Arbeitsverhältnis mit der Pfarrei zum 31. August 2022 beendet.

Frau Hüttmann war für die Pfarrei seit 2018 als Pfarrsekretärin tätig. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

*Für den Fachausschuss Personal R. Uhlig*

## **Pfarrsekretär Christian Mroß**

Ende April ist auch unser Pfarrsekretär Christian Mroß auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und den langjährigen unermüdlichen Einsatz für unsere

Pfarrei. Wir freuen uns sehr, dass Herr Mroß weiterhin als ehrenamtlicher Mitarbeiter und Lektor für uns tätig ist. Danke Christian und Vergelt's Gott.

*Yvonne Ternka*

## **ERRICHTUNGS-FESTWOCHE**

**26.08. – 31.08.22**



**Zu unserer Festwoche im August laden wir herzlich zu folgenden Terminen ein:**

**Freitag, 26.08.22**

**19:00 Uhr**

**Orgelkonzert St. Thomas Morus**

**Samstag, 27.08.22**

**15:30 Uhr**

**musikalischer Nachmittag St.  
Ansgar**

**18:00 Uhr**

**Vesper in allen 4 Gemeinden  
(die Vorabendmesse in St. Ansgar  
entfällt!)**

**Sonntag, 28.08.22**

**10:30 Uhr**

**Errichtungs-Gottesdienst mit  
Erzbischof  
Dr. Stefan Heße und**

**anschließender Feier in St. Jakobus  
(die Gottesdienste in den anderen  
Gemeinden entfallen)**

**Montag, 29.08.22**

**19:30 Uhr**

**St. Thomas Morus Begegnung und  
Austausch mit Schwester Laura aus  
dem Kloster Schio, dem Heimat-  
kloster von Josefina Bakhita  
Besuch der Kindergärten St. Ansgar  
und St. Jakobus von Schwester  
Laura**

**Dienstag, 30.08.22**

**15:00 Uhr**

**Hl. Messe St. Gabriel mit  
anschließendem Austausch und  
Film über Josefina Bakhita mit  
Schwester Laura**

**Mittwoch, 31.08.22**

**10:00 Uhr**

**Hl. Messe St. Jakobus mit  
anschließender Begegnung mit  
Schwester Laura**

**19:00 Uhr**

**Hl. Messe St. Ansgar mit  
anschließender Begegnung mit  
Schwester Laura**

**Liebe Geschwister unserer neuen Pfarrei Hl. Josefina Bakhita,**

nicht nur eine neue Patronin für unsere nunmehr vier Gemeinden starke Pfarrei, sondern auch dem Pastoral Konzept geschuldete neue Bereiche unserer hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter\*innen tun sich auf.

Pastor Chido Ene ist von unserem Erzbischof Dr. Stefan Heße für die Aufgabe des Glaubenslebens beauftragt. Dies wurde bereits von allen Kanzeln veröffentlicht.

Der Name eines weiteren pastoralen Mitarbeiters für die Diakonie wird in Kürze publiziert.

Die Besetzung für den Aufgabenbereich der Ehrenamtskoordination steht noch nicht fest, aber eine große Hoffnung dafür tut sich am Horizont auf; wir werden Sie durch Vermeldungen und Homepage auf dem Laufenden halten.

Alle Positionen sind Grundlagen unseres christlichen Gemeindelebens. Eine besondere Aufgabe aber wird unsere neue Gemeindefereferentin Frau Ursula Ros in der Verantwortung der Sakramentenpastoral vom Erzbischof

übertragen bekommen. Diese nimmt sie seit dem 01.08.2022 in unserer Pfarrei wahr. Dazu wünschen wir ihr von Herzen ein notwendiges gutes Händchen, verbunden durch Gottes Segen, und wir heißen sie herzlich willkommen in unserem Pastoralteam und unserer neuen Pfarrei.

Frau Ros wird sich im September in allen 4 Gemeinden vorstellen:

Am Samstag, den 03.09.2022 um 18:00 Uhr in St. Ansgar; am Sonntag, den 04.09.2022 um 9:45 Uhr in St. Gabriel und um 11:30 Uhr in St. Ansgar; am Sonntag, den 11.09.2022 um 9:45 Uhr in St. Thomas Morus und um 11:30 Uhr in St. Jakobus.

Da Frau Ros frisch gekürte Gemeindefereferentin ist, sind wir alle herzlich zu ihrer Sendungsfeier durch unseren Erzbischof Dr. Stefan Heße am Freitag, den 16.09.2022 um 18:15 Uhr in den Mariendom Hamburg eingeladen. Bitte beachten Sie auch den Artikel von Frau Ursula Ros in dieser Pfarrbriefausgabe.

*Herzlichst!*  
*Euer Pfarrer Ulrich Krause*

## Ansgarkirmes

In diesem Jahr fällt die Ansgarkirmes in Niendorf aus. Die gewohnten Aktivitäten finden nach dem Eröffnungsgottesdienst am 28.08.2022 diesmal in Lurup, in der Gemeinde St. Jakobus, statt.

Nach über 20 Jahren werde ich die Organisation der Ansgarkirmes aufgeben. Es ist an der Zeit, dass Jüngere die Aufgabe übernehmen. Vielleicht gibt es in Zukunft neue Ansätze, Formen oder Inhalte, die auch den Zusammenhalt und das

Miteinander in der Pfarrei fördern und pflegen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen Mitwirkenden und Helfern bedanken, die sich in der Vergangenheit in ganz unterschiedlicher Weise engagiert haben, damit die Ansgarkirmes stets zu einem fröhlichen Gemeindefest werden konnte. Ohne Ihren Einsatz wäre das alles nicht möglich gewesen. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, danke für alles!

*Ihr Jan-Peter Leenen*

## Danz op de Deel – als Weinfest getarnt

Die Cruisers haben sich den 22. Oktober 2022 freigehalten, um im Gemeindehaus St. Ansgar flott aufzuspielen. Einzig Corona kann sie davon abhalten.

Vielleicht haben Sie auch mal wieder Lust zu tanzen und mit Freunden oder Bekannten ein Gläschen Wein, Wasser oder anderes zu trinken.

Wenn ja, sollten Sie sich den Termin freihalten.

*Jan Peter Leenen*

## Indonesische Katholische Studentengemeinde

Wir sind die KMKI-Hamburg (Keluarga Mahasiswa Katolik Indonesia, auf deutsch: indonesische katholische Studentenfamilie). Vielen herzlichen Dank gilt der Pfarrei und Gemeinde Hl. Josefina Bakhita für die herzliche Aufnahme!

Kurz über uns:

Der 1. Januar 1962 im Schloss Ising am Chiemsee ist der Geburtstag und -ort der KMKI. Ca. 50 indonesische katholische Studenten aus Österreich, Deutschland, Belgien, Italien und Niederlanden haben sich damals versammelt und mit dem Ziel eine bessere Vernetzung und Kontakte in Europa zu haben, diese Organisation, mit dem Motto "*In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas*" (übersetzt: Im Grundsatz: Einheit, im noch Offenen: Freiheit, in allen Dingen: Liebe) gegründet. Seitdem gibt es in fast jedem europäischen Land eine KMKI und natürlich auch in der schönsten Stadt der Welt, unserer Hansestadt Hamburg.

Das KMKI-Logo besteht aus einem segelnden Schiff, in dem drei Personen, zwei Männer und eine Frau an Bord sind. Inspiriert aus St. Peters Schiff auf dem See Genesareth, symbolisiert das Schiff

die Kirche, die Organisation und besonders für KMKI als Symbol für die



Quelle:

<https://www.kmki.net>

Auswanderung. Die Besatzungsmitglieder spiegeln KMKI als eine Familie wider, die zusammenarbeitet, um an das Ziel zu kommen. Nach 2 Jahren Corona-Pause ist die Sehnsucht danach riesig, uns wieder regelmäßig zu treffen und auf Indonesisch, mit bekannten Liedern aus unserer Heimat den Herrn zu



Pfarrenvikar Nikolaus Meran Koban, SVD

loben und zu preisen. Dank Pfr. Krause und seinem Team haben wir nun ein neues Zuhause in der St. Thomas-Morus Kirche gefunden und

konnten dort bereits am 03.07.2022 unseren ersten Gottesdienst feiern. Unser Gottesdienst findet regelmäßig am ersten Sonntag des Monats um 16 Uhr mit unserem indonesischen Pfarrer Nikolaus

Meran Koban, SVD statt und im Anschluss findet ein kleines Treffen und Austausch mit Tee/Kaffee sowie Snacks im Saal statt. Wir freuen uns sehr auf Ihren/Euren Besuch und das Interesse!

*Devita Irene Putri*

*Stellvertretende Koordinatorin*

*KMKI (Keluarga Mahasiswa Katolik Indonesia)*

*Indonesische Kath. Studentengemeinde*

## Der Tag des offenen Denkmals

Die Gemeinde St. Jakobus beteiligt sich zum fünften Mal am bundesweiten Tag des Denkmals. Unsere Kirche ist seit Jahrzehnten in der Hamburger Denkmalliste eingetragen und gilt als besonders schützenswert. Wir werden daher die Kirche am 11.9.2022 für die Öffentlichkeit öffnen, Führungen anbieten (9:30; 12:30; 14:00) und um 16 Uhr ein Konzert mit Kammerensemble Unisuono veranstalten. Eine digitale



Führung finden Sie unter [https://www.youtube.com/watch?v=Lfo6\\_LvxfSU](https://www.youtube.com/watch?v=Lfo6_LvxfSU)

*Andrea Kürner*

## UNI-SUONO

wurde im Herbst 2003 gegründet und besteht aus acht Musiker/Innen – Schulmusiker und Privatmusikerzieher – aus Hamburg, Bremen und Berlin. Ausgangspunkt und Grundlage ihrer musikalischen Zusammenarbeit ist ihre Zugehörigkeit zur Fokolar-Bewegung, einem der neuen geistlichen Aufbrüche, die in den letzten 60 Jahren aus den christlichen Kirchen hervorgegangen sind.

(Quelle: [www.uni-suono.de](http://www.uni-suono.de))

Das Ensemble teilt die Überzeugung, dass Musik ein Mittel darstellt, um den Geist des Dialogs untereinander und mit ihren Zuhörern zu vertiefen.

Bei ihren Konzerten spielen sie in variablen Besetzungen Musik unterschiedlicher Epochen der Musikgeschichte im Wechsel mit geistlichen Texten verschiedenster christlicher Autoren.

***Anlässlich des Tags des offenen Denkmals laden wir am Sonntag, den 11.9.22 um 16 Uhr herzlich ein zu einem Konzert mit UNI-SUONO in die Jakobuskirche.***

Thema:

### ***Einheit***

Musik von J.S. Bach, W.A. Mozart, Richard Wagner & Peter Tchaikowski  
Texte von Chiara Lubich

Ensemble UNI-SUONO

Sprecher: Christoph Behr



Eintritt frei – Spenden sind erbeten.



## Bericht aus der Arbeitsgruppe Liturgie

Liebe Gemeinde,

hiermit berichte ich aus der unserem Pastoral-konzept - zum Arbeitsgruppe Liturgie, die sich Handlungsfeld Gottesdienste und vorgenommen hat, die Ideen aus Liturgie – umzusetzen.

### Wie diese Gruppe entstanden ist und warum es sie gibt

Eine der elf Arbeitsgruppen des Gemeinsamen Ausschusses war die AG Gottesdienste und Liturgie, die anregen sollte, wie dieses Thema in Zukunft in der Pfarrei gelebt wird. Im Pastoral-konzept steht nun, dass es Aufgabe unserer Pfarrei sein wird, möglichst viele Menschen mit unseren Angeboten zu erreichen. Dabei wollen wir unsere Traditionen bewahren und Neues ausprobieren. So wurden dreizehn Ideen entwickelt. Diese sind ausführlich im Pastoral-konzept beschrieben und in vereinfachter Form in dessen Kurzfassung.

Gottesdienste und Liturgie ist kein Schwerpunktthema der Pfarrei geworden. Darum ist für dieses Handlungsfeld kein Hauptamtlicher vorgesehen. Trotzdem sollen

die Ideen aus dem Pastoral-konzept verwirklicht werden.

Von sechs Mitgliedern der damaligen AG Gottesdienste und Liturgie arbeiten Gero Flucke von St. Jakobus und Maria Hoffmann von St. Ansgar in der jetzigen Liturgie-Gruppe mit. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass unsere Überlegungen, und damit auch viele Eurer/Ihrer Anregungen aus unserer Umfrage vom Februar 2020, verwirklicht werden. Zur Gruppe dazugekommen sind Dorothea Guyot von St. Ansgar und Irene Herberholz-Vetter von St. Jakobus.

Leider hat sich noch niemand aus St. Gabriel und St. Thomas Morus zur Teilnahme gefunden. Wir bedenken beide Gemeinden mit, freuen uns aber, wenn Gemeindeglieder aus den beiden

Gemeinden die Arbeitsgruppe Ansgar und St. Jakobus sind bereichern. Auch Menschen aus St. herzlich eingeladen.

### **Welche Ideen bisher verwirklicht werden konnten**

Wir treffen uns nach Absprache ca. alle 6 Wochen in einem der Gemeindehäuser und es ist erwünscht und angestrebt, dass einer unserer Priester teilnimmt. Das klappt in der Regel, und unsere Priester unterstützen die Anliegen des Pastorkonzepts unserer Pfarrei.

Bei unserer Arbeit fragen wir uns, was nach und nach aus dem Pastorkonzept verwirklicht werden kann, und auf welche Weise es den Menschen guttut. Unsere Anregungen werden dann an die vier Gemeinden und ihre Teams weitergegeben und dort nach Möglichkeit umgesetzt.

So haben wir zum Valentinstag in St. Ansgar und St. Jakobus einen Segnungsgottesdienst gefeiert, zu dem alle Paare eingeladen waren, die sich bewusst unter Gottes Segen stellen wollten. Die beiden Gottesdienste wurden jeweils von einem Team vorbereitet und waren sehr unterschiedlich gestaltet.

Am Sonntag vor den Sommerferien waren in allen vier Gemeinden während der Sonntagsmesse alle Kinder zur Einzelsegnung durch den Priester eingeladen. In St. Ansgar wurde der Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder durch die Einzelsegnung der Kinder bereichert. St. Jakobus feierte den Segnungsgottesdienst als Familienmesse mit einem Predigtgespräch und einer dort schon traditionellen Kerzenprozession der Kinder. Auch in St. Gabriel und St. Thomas Morus wurden die Kinder durch die Priester einzeln gesegnet.

St. Jakobus hat während der Coronazeit alle paar Wochen, am Sonntagnachmittag, eine Familienandacht unter freiem Himmel angeboten, die von einem kleinen Team vorbereitet wurde. Zuletzt wurden dort Familiengottesdienste in der Sonntagsmesse gefeiert. Zurzeit wird beraten, welche Form es in Zukunft geben wird.

## Was besonders wichtig ist und womit jetzt begonnen werden muss

Wie im Pastoralkonzept geschrieben steht, ist es wichtig, dass in allen vier Gemeinden am Sonntag Gottesdienst gefeiert wird, damit sich die Gemeinde vor Ort trifft. Zurzeit kann durch unsere drei Priester an jedem Sonntag an allen Gemeindeorten die Heilige Messe gefeiert werden. Da der Priesternachwuchs fehlt, werden wir in absehbarer Zeit weniger Priester in unserer Pfarrei haben.

Und so wird es in der Zukunft auch Wort-Gottes-Feiern am Sonntag geben, damit wir weiterhin in der Gemeinde vor Ort Gottesdienst feiern können. Darum hat die Arbeitsgruppe Liturgie darauf gedrungen, dass bereits jetzt

überlegt wird, wie die vier Gemeinden damit umgehen. Wir haben immer wieder in unseren Sitzungen darüber diskutiert, dass bereits jetzt weitere Menschen als Leiter/innen für Wort-Gottes-Feiern gefunden und ausgebildet werden, da eine Ausbildung Zeit braucht. Ob die Leiter von Wort-Gottes-Feiern in einem Team zusammen mit interessierten Gemeindemitgliedern diese Gottesdienste vorbereiten, wird sich finden. Der Vorstand vom Pfarrpastoralrat, Philipp Guyot, hat zu einem Informationsgespräch mit Daniela Braker vom Erzbistum, für den 28. September um 19:30 Uhr (St. Ansgar), eingeladen.

## Wie jeder mitgestalten kann

Es ist wichtig, dass Sie die besonders gestalteten Gottesdienste mitfeiern. Nur dann können Sie erleben, ob Ihnen diese Gottesdienste zusagen. Wenn Sie dann Kritik üben und Anregungen erteilen, kann eine Vorbereitungsgruppe daraus lernen.

Kommen Sie auch jetzt schon zu Gottesdiensten, die von Laien geleitet werden. Jeder Mensch hat seine Begabungen und Charismen und soll diese, laut unserem Pastoralkonzept, einbringen. Und wenn Sie gute Ideen haben, dann gestalten Sie mit und teilen Sie Ihre Begabungen mit der

Gemeinde, zu der sie sich zugehörig fühlen. Lassen Sie sich begeistern!

### **Das Schwierigste zum Schluss**

Bei der Größe unserer neuen Pfarrei und den vielen neuen Gremien kann nicht jeder Haupt- und Ehrenamtliche immer über alles informiert werden und sein. Die Mitwirkenden der einzelnen pastoralen Handlungsfelder sind z.Zt. noch nicht gut miteinander im Gespräch. Und wer Informationen braucht, weiß oft nicht von wem, bzw. wann und wie derjenige zu erreichen ist. Darum kann manches nicht abgesprochen werden. Darum hoffe ich, dass es in Zukunft Kontaktdaten geben wird, die genutzt werden. Und um möglichst zielgerichtet zu arbeiten ist es gut, wenn wir viel miteinander und nicht übereinander reden. Auch E-Mails sind

hilfreich, und jede/r freut sich, wenn sie freundlich und zügig beantwortet werden.

Als langjähriges Gemeindemitglied von St. Ansgar darf ich sagen, dass es in unserer großen Pfarrei notwendig sein wird, dass wir vieles im Umgang miteinander üben, dass wir bei Ärgernissen erst einmal nachfragen und dass wir an unseren Aufgaben wachsen, damit ein Miteinander in der Pfarrei gelingt.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Miteinander und Gottesdienste, die uns bereichern, und ich wünsche uns auch, dass wir den Humor und die Lust nicht verlieren

*Ihre Maria Hoffmann in Absprache mit Gero Flucke  
für die Arbeitsgruppe Liturgie*

## Fahrradwallfahrt zu den Lübecker Märtyrern

Einer langjährigen Tradition folgend, fand am 25.6./26.6. die diesjährige Männer-Fahrrad-Wallfahrt zu den Lübecker



Märtyrern statt. Die 15 Teilnehmer kamen aus Niendorf, Langenhorn und Itzehoe.

Bei zauberhaften sommerlichen Temperaturen starteten wir in St. Ansgar gegen 7:30 und machten uns auf den Weg. Auf halbem Wege gesellten sich die Wallfahrer aus Langenhorn dazu und gegen 11:00 erreichten wir Kloster Nütschau. Kurz vor dem Mittagsgebet trafen die Itzehoer ein.

Um 11:45 nahmen wir in der Kloster-Kirche am Mittags-Gebet teil. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Ruhepause ging die Fahrt über Bad Oldesloe weiter nach Lübeck.



Traditionsgemäß wurde in Kronsforde am Elbe-Lübeck-Kanal der Flüssigkeitshaushalt wieder ins Lot gebracht.

Bei der Ankunft in Herz-Jesu begrüßte uns Probst Giering. Ihm verdanken wir übrigens die schöne Tradition der Fahrradwallfahrt.

Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, nahmen wir an einer 2-stündigen sehr nachdenklich machenden Stadtführung zum Thema Euthanasie im 3. Reich in



Lübeck mit dem Historiker Christian Rathmer teil.

Am Sonntag nach dem Frühstück feierte unsere Radlergruppe um 8 Uhr Messe mit Probst Giering in der Krypta. Wir gedachten der Märtyrer und aller, die durch die Menschen gelitten hatten und heute noch leiden und beteten für Sie.

Die Rückfahrt führte uns, bei zauberhaftem Wetter, mit

Zwischenstopp in Lütjensee, zurück nach Hamburg.

Zum Abschluss wurde auf dem Ohlsdorfer Friedhof, an der Gedenkstätte der Geschwister-Scholl-Stiftung, der Opfer der Nationalsozialisten gedacht.

Nach einer Gesamtstrecke (für die Hamburger) von ca. 155 km kamen wir am Sonntag gegen 16:30 in Hamburg wohlbehalten und ohne Pannen wieder in Hamburg an.

*R. Uhlig*





## St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

### Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun  
in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

### Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen  
machen das Gemeindeleben schöner –  
an allen Kirchenstandorten  
der Pfarrei, drinnen wie draußen,  
für Groß und Klein.



**Jetzt spenden und direkt Gutes tun!**

St. Ansgar-Stiftung  
IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:  
[stiftung.stansgarhh.de](http://stiftung.stansgarhh.de)





## Einladung zum Bibelteilen

Nachdem seit zwei Monaten keine Eucharistiefeier am Freitag um 19 Uhr in St. Jakobus angeboten wird, fanden das viele sehr schade.

Ein Kreis von Gläubigen aus St. Jakobus hat den schon eingespielten Termin in St. Jakobus dazu genutzt einen Wochenabschluss-termin anzubieten. Wir sind ein

Kern von etwa fünf Personen, welche abwechselnd etwas vorbereiten. Manchmal ist es eine Andacht oder eine Vesper, welche den Rahmen bildet. Jedes Mal lesen wir das Evangelium des darauffolgenden Sonntages und tauschen uns dazu aus. Wir freuen uns über Neuzugänge!

**Jeden Freitag 19 Uhr in St. Jakobus in der Nische, in welcher der Taufstein steht.**

*Andrea Kürner*



Macht Gott glücklich

Find's raus!

Warum bin ich hier

Ist er wichtig

Alpha

# Glaubens- kurs

entdecke

Leben Glaube Sinn



alphakurs.de/stories Alpha

**Wieder da: Diesmal in St. Jakobus.**

**Bist Du dabei?**

**ALPHA ist für wen?**

**Für ALLE und speziell für die, die**  
... nicht nur an Theorie interessiert sind, sondern ganz praktische Erfahrungen suchen.

... sich auf die religiöse Erziehung ihrer Kinder vorbereiten.

... in schwierigen Lebenssituationen Hilfe und Ermutigung suchen.

... die Beziehung zu Gott (neu) entdecken oder auffrischen möchten.

... die Beziehung zu Gott suchen.

... Gemeinschaft mit anderen Menschen suchen.

... mehr über das Christentum erfahren möchten.

... den christlichen Glauben auf seine Wahrheit und Anwendbarkeit befragen.

**Der Kurs für Sinnsucher.**

**Weitere Auskünfte erteilen**  
Diakon Ansgar Gerech, 040/54 76 71 02  
Jan-Peter Leenen, 0176/56 78 19 29  
Jean Marie Poignon, 040/57 22 89 20

## Friedensandachten

Freitag, 15. Juli  
5. und 19. August  
2. und 16. September  
jeweils 19 Uhr

Verheißungskirche, Sachsenweg 2.

**Friedens-  
andachten**

Freitag, 15. Jul.,  
5. und 19. August,  
2. und 16. September,  
jeweils 19 Uhr

**Verheißungskirche**  
Kerzen anzünden · Ängste teilen · Hoffnungen stärken. Seien Sie willkommen zum Friedensgebet mit Gesängen nach der Liturgie aus Taizé. Sie sind eingeladen, auf Worte und Stille zu hören, sich von Liedern, Texten und Gedanken ermutigen zu lassen.



Stephan Schütt

## Wer kann die Krankensalbung empfangen?

Dank des Jakobusbriefes wissen wir vom starken Glauben der ersten Christen, die bei Krankheit die Ältesten die Presbytere, d.h. die Priester riefen, damit sie über den Kranken beten und sie mit Öl salben sollten.

Jeder katholisch Getaufte, der aufgrund einer Krankheit, eines Unfalls oder unter Altersschwäche schwer leidet, kann die Krankensalbung durch einen Priester oder Bischof empfangen.

Auch vor Operationen oder bei psychischen Erkrankungen wie etwa starken Depressionen empfiehlt es sich, von einem Priester das Sakrament zu erbitten. Wenn sich der Zustand des Kranken verschlimmert, kann während einer Krankheit die Salbung sogar mehrmals gespendet werden. Und „wenn schon das Sakrament der Krankensalbung denen gewährt wird, die an schweren Krankheiten und Schwächen leiden, dann erst recht denen, die im Begriff sind aus diesem Leben zu scheiden“, lehrt der Katechismus /KKK1523/.

Da bei jedem Sakrament Jesus selbst handelt und die Seele beschenkt, sind wir Christen überzeugt, dass die sakramentale Handlung auch bei Bewusstlosigkeit des Sterbenden ihre Wirkung entfaltet. Sie wird allerdings nicht an bereits Verstorbenen vollzogen.

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil und dann konkret durch die Apostolische Konstitution „Sacramentum infirmorum“ von Papst Paul VI aus dem Jahr 1972 wurde die Krankensalbung wieder in ihrer ursprünglichen Form vor allem als Sakrament für die Kranken neu ins Bewusstsein der Priester und Gläubigen gerufen.

Möchte doch Jesus in diesem Sakrament als göttlicher Arzt zu den Menschen kommen und sie aufrichten - also ist es ein Sakrament zuerst für die Kranken und nicht nur für die Sterbenden.

In unserer Jakobus-Kirche ist es jeden 3. Sonntag nach der Heiligen Messe möglich das Sakrament der Salbung zu empfangen.

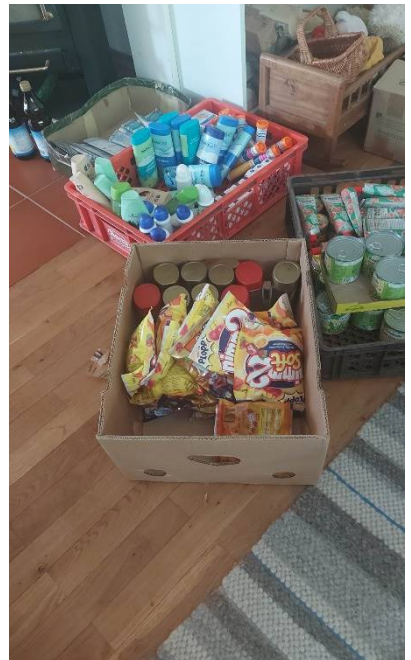
# WE CARE FOR U!KRAINE



[https://websites.erzbistumhamburg.de/Fluechtlinge/Ukrainehilfe\\_Erbischof-Hesse-bittet-um-Ihre-Spenden\\_14066](https://websites.erzbistumhamburg.de/Fluechtlinge/Ukrainehilfe_Erbischof-Hesse-bittet-um-Ihre-Spenden_14066)

## Pakete für Ukraine

10 Pakete wurden am 29.7. mit dem in der Gemeinde für die Ukraine gesammelten Geld für die Aktion „WE CARE FOR U!KRAINE“ der Erzdiözese gepackt und in der Danziger Straße abgegeben.



*Gabi Kessler und Berndt Wegner*

## Pathardi-Verein

### Ihre HILFE für indische Kinder



**HELFE AUCH SIE MIT EINER PATENSCHAFT  
ODER EINER SPENDE FÜR UNSERE PROJEKTE.**

**65 CENT PRO TAG ERMÖGLICHEN EINEM INDISCHEN KIND EINE  
BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSSCHULEBILDUNG.  
DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE  
ZUKUNFT.**

Der PATHARDI-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auf  
<http://pathardi-verein-hamburg.de/>

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:  
Evangelische Bank eG,  
IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1  
Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden  
Überweisungsformulare

Dr. H. Dernbach (Vors.)

[heribert.dernbach@t-online.de](mailto:heribert.dernbach@t-online.de)

Tel. 040 555 21 88

M. Leenen-Wyneken (stv. Vors.)

[mail@leenen-architekt.de](mailto:mail@leenen-architekt.de)

Tel. 040 441 404 29

## Dank an Heribert Dernbach

Dr. Heribert Dernbach, der den Pathardi-Verein seit Dezember 1994 geleitet hat, gibt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab. Bei der Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2022 dankten ihm die Vereinsmitglieder mit Blumen und lang anhaltendem Applaus für die vielen Jahre, in denen er sich mit Umsicht, Kenntnis und großem Engagement für die Aufgaben des Vereins eingesetzt hat: die Ausbildung armer Kinder in Indien zu fördern und in unserer Gemeinde unermüdlich neue Mitglieder zu werben, die Patenschaften übernehmen. Heribert Dernbach hat Kontakt zu unseren Partnern in Indien gehalten, er hat eine eindrucksvolle Reise für Vereinsmitglieder nach Pathardi und viele andere Orte organisiert, er hat dafür gesorgt, dass der Pathardi-Verein im Bewusstsein

der Gemeinde stets präsent war - kurz: er hat die karitative Tradition des inzwischen 52 Jahre alten Vereins lebendig gehalten. Und das alles ehrenamtlich. Eine Lebensleistung.

Glücklicherweise bleibt Heribert Dernbach dem Vorstand des Pathardi-Vereins erhalten, dem er seit 1990 angehört. Auf seinen Rat und seine Expertise wird der neue Vorstand angewiesen sein.

Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Petra Ahrweiler gewählt, die im vergangenen Jahr mit ihrem Kontakt zu Pater Dorathick und dessen Ashram den Kreis unserer Förderprojekte erweitern konnte. Weitere Vorstandsmitglieder sind Annelie Uhlig, Elisabeth Kleinhans, Annette Budde, Markus Leenen-Wyneken, Franziska Leenen und Christoph Bungartz.

*Pathardi-Verein*

*Casa Malta*



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

## Neues aus der Hospizgruppe Casa Malta

Seit 1. August ist Svenja Jacobsen neue Koordinatorin der Hospizgruppe Casa Malta in den Räumen der Gemeinde St. Gabriel. Die Palliative Care-Pflegefachkraft übernimmt das Amt von Stefanie Hielscher-Jörn. Die Hospizgruppe hat in Eidelstedt eine stabile Kerngruppe von sieben Ehrenamtlichen. Einmal monatlich treffen sie sich zur Supervision. Dort reflektieren die Hospizbegleiter ihr besonders verantwortungsvolles Ehrenamt.

Drei Ehrenamtliche sind regelmäßig auf der Palliativstation im

Albertinen-Krankenhaus, eine Ehrenamtliche im Albertinen-Krankenhaus im Einsatz.

Zusätzlich begleiten die Ehrenamtlichen im Malteserstift Bischoff Ketteler. Der Bedarf ist deutlich gewachsen. Außerdem besuchen zwei Ehrenamtliche Sterbende zu Hause.

Seit Juni sind zusätzlich acht Frauen frisch geschulte Hospizbegleiterinnen, die nach einem Praktikum den Sommer über und nach dem Abschluss des Kurses „Sterbende begleiten lernen“ ab 3. September Menschen am Lebensende begleiten werden.

## Angebote der Hospizgruppe Casa Malta

Svenja Jacobsen schult ehrenamtliche Hospizbegleiter und vermittelt diese an Pflegeheime und Krankenhäuser in Eidelstedt und Schnelsen. Dort begleiten die

Ehrenamtlichen schwer kranke und sterbende Menschen. Dieses Angebot gibt es auch für Menschen, die zu Hause sterben möchten.

### **Malteser Hilfsdienst e. V. Hospizgruppe Casa Malta**

Niekampsweg 24, 22523 Hamburg

*Svenja Jacobsen*

040 91 87 29

*[hospizdienst.casa-malta@malteser.org](mailto:hospizdienst.casa-malta@malteser.org)*

## Mit den Maltesern nach Rom

### **Romwallfahrt für kranke und behinderte Menschen**

Der Malteser Hilfsdienst lädt alte und kranke Menschen zur Romwallfahrt ein. Vom 2. bis 7. Oktober begleiten die Malteser die gesamte Flug- und Busreise und helfen in allen Situationen. Erfahrenes Pflegepersonal und Helfer unterstützen die behinderten Mitpilger beispielsweise beim Ein- und Aussteigen,

beim Tragen, bei den Besichtigungen, beim Stadtbummel und bei der Körperpflege. Auch Ärzte begleiten die Wallfahrt, sodass die Pilger rund um die Uhr medizinisch versorgt werden können. Schwerstpflegebedürftige werden gebeten, einen eigenen Pflegebegleiter mit anzumelden. Die Pilger werden den Vatikan



besichtigen, eine Heilige Messe in St. Peter feiern und an einer Audienz bei Papst Franziskus teilnehmen. Auch ein Empfang und die Besichtigung der Villa Malta, einer der beiden Hauptsitze des Malteserordens, sowie Heilige Messen in St. Paul vor den Mauern und im Lateran stehen auf dem Programm. Die Pilger werden in einem Hotel untergebracht.

[thomas.kleibrink@malteser.org](mailto:thomas.kleibrink@malteser.org).

Die Kosten betragen 950 Euro pro Person und beinhalten den Hin- und Rückflug, die Unterbringung im Pilgerhotel, Verpflegung, Bustransporte und alle weiteren Leistungen vor Ort. Eine begründete Preisminderung ist auf Antrag möglich. Anmeldung bei Thomas Kleibrink unter 0171 3034 783 oder per E-Mail an







## Informationen aus Trauerzentrum und Kolumbarium

### Ausstellung der Kunststiftung Heinrich Stegemann

Im September sind Werke des Malers Heinrich Stegemann (1888–1945) im Trauerzentrum zu sehen. Die Ausstellung wird am 4. September 2022 um 11 Uhr eröffnet. Neben Grußworten von Frau Anke Moderegger (Kunststiftung Heinrich Stegemann) und Diakon Stephan Klinkhamels (Trauerzentrum St. Thomas Morus) erfolgt eine Einführung durch Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Maike Bruhns.

Die Ausstellung ist montags bis freitags jeweils von 10 bis 16 Uhr zu besichtigen. An den Freitagen, 23. und 30. September 2022 ist die Ausstellung von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Wer am Samstag, den 10. September 2022 um 15 Uhr an



einer Führung mit Frau Dr. Bruhns teilnehmen möchte,

meldet sich bitte telefonisch an unter (040) 540 41 35.

(Beim Besuch der Ausstellung wird das Tragen einer

Heinrich Stegemann wurde in Stellingen geboren und auf dem Stellingener Friedhof im Grab seiner Eltern bestattet. Er organisierte die letzte freie Kunstausstellung in Deutschland, die 1936 von den Nazis nach nur wenigen Tagen verboten wurde. Viele seiner

medizinischen bzw. FFP2-Maske empfohlen.)

Werke wurden vernichtet bzw. fielen 1943 einem Bombenbrand zum Opfer.

In der neuen Mitte Stellingens soll ein Platz nach Heinrich Stegemann benannt werden. Der Beginn der Baumaßnahmen ist willkommener Anlass, an den Hamburger Künstler zu erinnern.

## Veranstaltungen

Weiterhin finden regelmäßige Veranstaltungen statt. Aktualisierte Hinweise findet man unter [www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles](http://www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles)

### Trauercafé »Vergiss mein nicht«

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat statt. Zwischen 15 und 17 Uhr ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust, über Trauer und vieles andere mehr.

Die nächsten Termine:

- **Sonntag, 11. September 2022**
- **Sonntag, 10. Oktober 2022**
- **Sonntag, 13. November 2022**

## Totengedenken

Die Andacht »Zuversicht in der Trauer« findet in der helleren Jahreszeit an jedem 1. Mittwoch im Monat statt um 18 Uhr. Ab Oktober (bis einschließlich März)

Die kommenden Termine sind

- **Mittwoch, 7. September 2022,**
- **Mittwoch, 5. Oktober 2022 und**
- **Mittwoch, 2. November 2022.**

beginnt das Totengedenken schon um 17:15 Uhr – weiterhin mit anschließender Einladung zu Begegnung und Gespräch.

## Einladung zur offenen Trauergruppe

Die Teilnahme an einer Trauergruppe kann vor, bei und nach schwierigem Abschied Halt geben. Die Gruppe kann Trauernde dabei unterstützen, mit dem oft Unfassbaren besser umgehen zu können. Dafür ist im Konkreten trifft man sich am

Trauerzentrum ein geschützter Raum und ausreichend Zeit reserviert.

Interesse? Dann verpassen sie nicht, an einem 2. Donnerstag im Monat mit dabei zu sein – in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr.

- **Donnerstag, 8. September 2022, am**
- **Donnerstag, 5. Oktober 2022 und am**
- **Donnerstag, 2. November 2022.**

Auferstehung **Trost** Glaube <sup>Tod</sup> Verlust <sup>Urne</sup> Liebe  
Hoffnung <sup>Paradiesgarten</sup> Abschied Trauer

## Kreativer Donnerstag – ein Angebot, nicht nur für Trauernde

Warum nicht den Händen mal eine kreative Chance geben? Einfach den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen?

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats statt in der Zeit zwischen 17 und (max.) 20 Uhr. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag erhoben in Höhe von 5 €.

- **08. September 2022** Collage
- **10. November 2022** Trockenfilzen
- **08. Dezember 2022** Mosaik

Lust auf Kochen mit Trauernden, Interesse an einem Spaziergang für und mit Trauernden?

Dann halten Sie bitte die Augen offen, gehen Sie ab und zu auf [www.trauerzentrum-](http://www.trauerzentrum-)

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter der Rufnummer (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an [klinkhamels@erzbistum-hamburg.de](mailto:klinkhamels@erzbistum-hamburg.de)

Hier Termine (und Materialien):

[www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de) oder fragen Sie Herrn Klinkhamels (Kontaktdaten s.o.). Veranstaltungstag ist voraussichtlich jeweils ein Samstag.



Unseren eigenen Tod müssen wir sterben.  
Mit dem Tod der anderen müssen wir leben.

## **Ausbildungskurs »Trauernde begleiten«**

Trauernde trösten – ein Werk der Barmherzigkeit. Wie geht das? Was hilft mir, andere in deren Trauerprozess zu begleiten? Wie werde ich befähigt, »die Lügen der Tröster« (H. Luther) zu vermeiden, kompetenter mit Trauer und Leid umzugehen?

Das sind Themen des Kurses, der im Januar 2023 beginnt und an 7 bzw. 8 Wochenenden stattfindet. Dabei ist an folgende Seminarzeiten gedacht, die bei Bedarf nachjustiert werden können: jeweils freitags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9:30 bis 16:30 Uhr.

Die Termine stehen weitgehend fest:

- **20. und 21. Januar 2023 (Seminarbeginn)**
- **10. und 11. Februar 2023**
- **3. und 4. März 2023**
- **31. März und 1. April 2023**
- **28. und 29. April 2023 – oder 5. und 6. Mai 2023**
- **2. und 3. Juni 2023**
- **23. und 24. Juni 2023**
- **7. und 8. Juli 2023 – oder 28. und 29. Juli 2023 (Seminarabschluss)**

## Stellengesuch Pfarrsekretär\*in 20h

Für unser Pfarrbüro in St. Ansgar nach der Dienstvertragsordnung suchen wir zum nächstmöglichen (DVO) des Erzbistums Hamburg Zeitpunkt eine Pfarrsekretärin/einen vergütet Pfarrsekretär (m/w/d). Die Stelle wird

Die Aufgaben umfassen im Einzelnen:

- kaufmännische Tätigkeiten im Back Office wie zum Beispiel
  - o Abrechnung und Kassenführung
  - o Verwaltung GfB-Kräfte
  - o Bankgeschäfte
  - o Spendenbescheinigungen
  - o Vorbereitende Buchhaltung
- Unterstützung der Kollegen im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten und in der Urlaubszeit.

Wenn Sie gute Kenntnisse im Bereich kaufmännische Buchhaltung, Büroverwaltung und am PC mit den üblichen Office Programmen haben, sich für das katholische Leben in der Pfarrei interessieren, freundlich mit Menschen umgehen können, selbständig arbeiten, Organisationstalent haben, teamfähig, diskret, tolerant und kontaktfreudig sind, dann sind Sie ein Kandidat / eine Kandidatin zur Verstärkung des Sekretariatsteams unserer Pfarrei.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihres möglichen Eintrittsdatums an den Personalausschuss der Pfarrei an

[personal@hljosefina-bakhita.de](mailto:personal@hljosefina-bakhita.de)

oder per Post an

*Kath. Pfarrei Hl. Josefina Bakhita,  
Personalausschuss,*

*Niendorfer Kirchenweg 18,  
22459 Hamburg.*

*Für den Fachausschuss Personal R. Uhlig*

## In eigener Sache – Wir suchen Verstärkung für das Pfarrbriefteam

Wenn Sie an der Gestaltung unseres Pfarrbriefs mitwirken möchten, auf dem PC mit dem Textverarbeitungsprogramm MS Word vertraut sind, sprechen Sie uns gerne über das Pfarrbüro oder per Mail

[pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de](mailto:pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de)

an.

Uns ist ein optisch und inhaltlich ansprechender Pfarrbrief wichtig, der das vielfältige Leben in unserer Pfarrei widerspiegelt. Wir legen Wert darauf, dass viele ihre freiwilligen Beiträge liefern. Wir nehmen die Artikel, wie sie uns zugesandt werden, passen sie

Im Einzelnen bedeutet das:

- Die Pfarrbriefversion vorbereiten
- Teilnahme an der 1. Redaktionssitzung – Klärung des Inhalts, Verteilung der Aufgaben
- Zum Thema - Führen von Interviews und erstellen der jeweiligen Artikel
- Entgegennehmen der Artikel, anpassen des Layouts an unsere Regeln, ggf. einfügen von Bildern und erstellen des Pfarrbrief-Entwurfs
- Teilnahme an der 2. Redaktionssitzung – Vollständigkeitskontrolle – welche Artikel sind eingegangen - und absprechen, wer den Pfarrbrief in welcher Reihenfolge Korrektur liest.
- Korrektur lesen
- Erstellen des Pfarrbriefs für den Druck im PDF-Format
- Und einmal im Jahr für das kommende Jahr

unserem Layout an und lesen Korrektur. Inhaltlich verändern wir, aus Respekt gegenüber dem Autor, die Artikel nicht. Übersteigt der Umfang von Artikeln unsere Größenvorgaben, bitten wir die Schreiber/Innen, bei den Artikeln unsere Vorgaben zu beachten

Zu Ihrer Information: Die Redakteurin Andrea Kürner und die Redakteure Gerd Eichmann, Torsten Lange, Achim Poetsch und Roland Uhlig nehmen sich die Zeit, den Pfarrbrief mit dem jeweiligen Thema zu planen und inhaltlich zu gestalten.

- Themen vorschlagen und mit dem Pfarrpastoralrat abstimmen
- Terminplanung für die Pfarrbrief Versionen

Daraus resultiert folgender Aufwand pro Pfarrbrief – und dabei wollen wir es auch belassen: 2 Redaktions-sitzungen à 1 ½ Stunden, Erstellung des Pfarrbriefs ca. 8-16 Stunden (ohne

die Zeit, die die Artikel-Schreiber/Innen aufgewendet haben), plus Korrektur lesen, Mails schreiben, ggf. an die Termine erinnern, und ...

*für das Pfarrbriefteam Roland Uhlig*

## Gesucht - Mitwirkende im Team Internet-Präsenz

### Was gibt es zu tun?

Im Team Internet-Präsenz gestalten wir die Webseite unserer Pfarrei Hl. Josefina Bakhita.

Sie haben Freude daran, mit anderen gemeinsam einen Teil davon zu gestalten und scheuen sich nicht, Verantwortung zu übernehmen? Dann finden Sie hier Ihre Aufgabe:

Team Internet-Präsenz  
Webseite auf Stand halten, die Aktualität sicherzustellen.

Wenn das für Sie interessant klingt und Sie mitmachen möchten, setzen Sie sich bitte über [medien@stansgarhh.de](mailto:medien@stansgarhh.de) mit uns in Verbindung.

Was Sie von uns erwarten können:

Anleitung durch erfahrene Ehrenamtliche,  
Erfahrungsaustausch,  
Gemeinschaft,  
regelmäßige Informationen,  
regelmäßige Treffen,  
selbstständiges Arbeiten,  
Teamarbeit,  
Versicherung (Haftpflicht/Unfall)

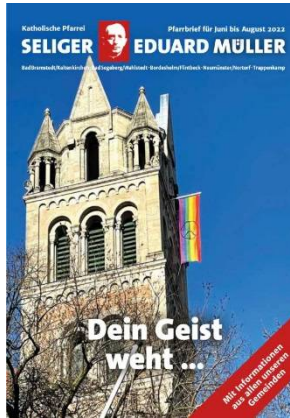
Zeitlicher Rahmen:

Flexible Zeitwahl bzw. nach Vereinbarung, Aufwand ca. bis 3 Stunden pro Woche.



## Ein neues Verteilernetz entsteht

Dr. Karl Gather vom Redaktionsteam des Pfarrbriefes ist gerade dabei, ein ehrenamtliches Verteilernetz in seiner Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen aufzubauen. „Momentan tragen 12 Ehrenamtliche 400 Exemplare aus. Eigentlich hätten wir ein Potenzial von 1.000 Pfarrbriefen. Aber jeder einzelne Pfarrbrief, der verteilt wird, ist besser als der, der nicht verteilt wird“, ist er überzeugt. Bad Bramstedt ist eine Stadt mit etwas mehr als 15.000 Einwohnern im schleswig-holsteinischen Diasporagebiet. Nur rund 8 Prozent Katholiken leben hier. Entsprechend weitläufig sind die Wege, die die Verteiler zu den Briefkästen gehen müssen. „Ich selbst verteile 80 Exemplare, das ist ein knappes Drittel von Bad Bramstedt“, berichtet Karl Gather. Zwei Nachmittage ist er dafür mit dem Fahrrad unterwegs.



Zur kirchlichen Gemeinde gehören neben den Städten Bad Bramstedt und Kaltenkirchen rund 30 umliegende Dörfer. Die Wege zwischen den einzelnen Briefkästen sind hier durchaus schon mal fünf bis sechs Kilometer lang. Doch das schreckt Karl Gather

und seine Helferinnen und Helfer nicht. „In einem Newsletter von Pfarrbriefservice.de habe ich gelesen, dass die Wirkung eines Pfarrbriefes oft unterschätzt wird. Gerade mit ihm gelingt eine **niederschwellige Kontaktaufnahme**. Das ist uns wichtig“, sagt er. Deshalb brachte er im Innovationskreis der Pfarrei die Idee ein, ein ehrenamtliches Verteilernetz aufzubauen. Bad Bramstedt ist das Pilotprojekt, das die anderen vier Gemeinden der Pfarrei Seliger Eduard Müller zur Nachahmung animieren soll, hofft Karl Gather. Das Ziel ist, mindestens 3.000 Exemplare möglichst flächendeckend verteilt

zu bekommen. Denn **„eigentlich gibt es nur Gewinner:** Wir bekommen Kontakt zu unseren Kirchenmitgliedern und können weitere Ehrenamtliche für eine projektbezogene Mitarbeit motivieren.“

**Und wie findet er diese Ehrenamtlichen?** „Einige haben sich auf meinen Aufruf im letzten Weihnachtspfarrbrief gemeldet. Auch jetzt im Sommerpfarrbrief berichte ich kurz über den Stand des Projekts und bitte um Mithilfe. Andere Austräger stammen aus meinem Bekanntenkreis, ich bin gut vernetzt in unserer Gemeinde. Die persönliche Ansprache ist schon wichtig. Übrigens werben Austräger auch wieder andere Bekannte für diese Tätigkeit an der frischen Luft“, freut sich Karl Gather. **Viermal im Jahr** sind er und sein Team dann unterwegs mit dem Pfarrbrief. „Bis jetzt gab es erst eine Abbestellung. Das ist doch ein gutes Zeichen“, so

Gather. Ein Begleitbrief informiert die Haushalte über die Abbestellmöglichkeit.

Die Pfarrsekretärin erstellt die Adresslisten, die die Austräger abgehakt wieder ins Pfarrbüro zurückbringen – aus Datenschutzgründen. Die Pfarrsekretärin packt auch die entsprechenden Pakete. Diese holen die Austräger im Pfarrbüro ab oder bekommen sie vorbeigebracht, nachdem Karl Gather sie per E-Mail bei Drucklegung des Pfarrbriefes informiert hat, dass demnächst wieder eine Verteilung ansteht. „Das klappt alles sehr unkompliziert.“

Pfarrbriefredaktionen, die ebenfalls ein Verteilernetz aufbauen wollen, rät er, die **personellen Ressourcen im Pfarrbüro vorab zu klären und die Gemeindegremien ebenso wie den Pfarrer einzubeziehen.** „Der Pfarrer muss das wollen“, so Karl Gather.

Aus: [www.pfarrbriefservice.de/article/so-kommt-der-pfarrbrief-zu-seinen-leserinnen-und-lesern](http://www.pfarrbriefservice.de/article/so-kommt-der-pfarrbrief-zu-seinen-leserinnen-und-lesern)

**BITTE BEACHTEN SIE DIE VERMELDEZETTEL UND DIE INTERNETSEITE.**

<https://hljosefina-bakhita.de>

Vermeldungen

Datum	Zeit		Kirchenort
3.9.	18:00	Vorstellung Frau Ursula Ros im Gottesdienst	St. Ansgar
4.9.	9:45	„	St. Gabriel
4.9.	11:30	„	St. Ansgar
11.9.	9:45	„	St. Thomas Morus
11.9.	11:30	„	St. Jakobus
16.9.	18:15	Sendungsfeier Frau Ros	St. Mariendomkirche
29.9.		Patronat	St. Gabriel
25.10.	19:30	Sitzung des Pfarrpastoralrates	St. Gabriel
30.10.	14:00	Gräbersegnung	Alter Friedhof Niendorf
30.10.	15:00	„	Neuer Friedhof Niendorf
30.10.	15:00	Gräbersegnungen	Friedhof Stellingen und Eidelstedt
1.11.		Gottesdienste zu Allerheiligen werden zeitnah verkündet	
2.11.		Gottesdienste zu Allerseelen werden zeitnah verkündet	

Die nächste Familienandacht in St. Jakobus wird voraussichtlich am 3.10. um 16 Uhr stattfinden. Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen.



Unsere Termine und Veranstaltungen sind derzeit wegen der Corona-Lage nicht zuverlässig planbar. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Gottesdienstzeiten und Termine, bevor Sie sich auf den Weg machen, durch Anruf im Pfarrbüro, über die Internetseite [www.hl.josefina-bakhita.de](http://www.hl.josefina-bakhita.de), über die Vermeldeblätter im Schriftenstand und über die Aushänge in den Schaukästen.

Montag	10:30 – 11:30	Gymnastik (auch in den Ferien)	St. Gabriel
	<del>20:00</del>	<del>Tanzkreis</del> Findet derzeit nicht statt	<del>St. Ansgar</del>
1./3. Montag	<del>19:00</del>	<del>Singkreis</del> Findet derzeit nicht statt	<del>St. Gabriel</del>
Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
	20:00	Chorprobe Findet derzeit nur unregelmäßig statt. Termine bitte nachfragen	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
2. Mittwoch	15:00	Hl. Schrift lesen	St. Ansgar
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30-18:00	Pfadfinder Wölflinge (nicht in den Ferien)	St. Gabriel
	17:00-18:30	Pfadfinder Jufis (nicht in den Ferien)	St. Gabriel
	18:00-19:30	Pfadfinderstufe (nicht in den Ferien)	St. Gabriel
	18:30-20:00	Pfadfinder-Rover (nicht in den Ferien)	St. Gabriel
	19:00	Bibel teilen	St. Jakobus



## SONNTAGS

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30 <sup>1</sup>	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	St. Ansgar
4. Sonntag	15:00	Hl. Messe der Togolesen	St. Gabriel

## WERKTAGS

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
1. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
3. Mittwoch	15:00	Senioren Gottesdienst	St. Jakobus
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof- Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	19:00	Bibel teilen	St. Jakobus

<sup>1</sup> Kinderkirche beginnt wieder ab September

## SAKRAMENTE

BEICHTE		
Samstag und nach Vereinbarung	17:15 – 17:45	St. Ansgar
TAUFE <sup>1</sup>		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION <sup>1</sup>		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG <sup>1</sup>		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
<sup>1</sup> Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

## GEBETE UND ANDACHTEN

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Montag	09:30	Morgenlob	St. Gabriel
	18:00	Friedensgebet oder Andacht	St. Ansgar
Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
1. Donnerstag	16:00 <sup>2</sup>	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
	17:00 <sup>3</sup>		
Freitag	10:00	Gebet der Mütter	St. Ansgar
1. Freitag	19:00	Eucharist. Gebet am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	21:00	Taizé-Gebet	Marktkirche Niendorf
1. Samstag	17:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus
	18:00	Vesper	St. Jakobus

<sup>2</sup> von November bis März

<sup>3</sup> von April bis Oktober

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

ST. ANSGAR-STIFTUNG



## St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00

[stiftung.stansgarhh.de](http://stiftung.stansgarhh.de)

Michael Prinz - Vors.	<a href="mailto:vorstand@stiftung.stansgarhh.de">vorstand@stiftung.stansgarhh.de</a>	Tel. 04101 37 19 75
Thomas Winter - stv. Vors.	<a href="mailto:vorstand@stiftung.stansgarhh.de">vorstand@stiftung.stansgarhh.de</a>	Tel. 040 570 46 58

### PFARRBRIEF

HERAUSGEBER	PASTORALRAT HEILIGE JOSEFINA BAKHITA
NÄCHSTE AUSGABE	ADVENT UND WEIHNACHTEN 2022
REDAKTIONSSCHLUSS	22. OKTOBER 2022
ARTIKEL UND ANREGUNGEN BITTE AN	<a href="mailto:pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de">pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de</a>

#### PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



St. Ansgar  
Niendorfer Kirchenweg 18  
22459 Hamburg

St. Thomas Morus  
Koppelstr. 16  
22527 Hamburg

St. Gabriel  
Niekampsweg 24  
22523 Hamburg

St. Jakobus  
Jevenstedter Str 111  
22547 Hamburg

<p>PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH <b>Elisabeth Gerecht</b> <b>Gabriela Bradac</b></p>	<p>GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH <b>z.Zt. nicht besetzt</b></p>
<p>Mo: 09:00 – 13:00 Uhr Di: 09:00 – 11:30, 14:00 – 16 :00 Uhr Mi: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 13:00, 14:00 – 18:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr</p>	<p>Mi: 09:00 – 11:00 Uhr Fr: 17:00 – 18:30 Uhr</p>
<p>☎ 040 589 748 - 0 📠 040 589 748 – 20 <a href="mailto:pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de">pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de</a> <a href="http://www.hljosefina-bakhita.de">www.hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 040 84 64 28 <a href="mailto:gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de">gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de</a></p>
<b>PRIESTER</b>	
<p><u>PFARRER</u> <b>Ulrich Krause</b>      <a href="mailto:pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de">pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 589 748-0</p>
<p><u>PASTOR</u> <b>Christian Chidozie Ene</b>      <a href="mailto:pastor.ene@hljosefina-bakhita.de">pastor.ene@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 589 748-0</p>
<p><u>PASTOR</u> <b>Dr. Ludwig Haas</b>      <a href="mailto:pastor.haas@hljosefina-bakhita.de">pastor.haas@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 690 843 01</p>
<b>GEMEINDEREFERENTIN</b>	
<p><b>Ursula Ros</b>      <a href="mailto:u.ros@hljosefina-bakhita.de">u.ros@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 589 748-12</p>
<b>DIAKONE</b>	
<p><b>Erwin Drossel</b>      <a href="mailto:diakon.e.drossel@omnikum.de">diakon.e.drossel@omnikum.de</a> caritative und soziale Beratung</p>	<p>☎ 796 907 66</p>
<p><b>Ansgar Gerecht</b>      <a href="mailto:diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de">diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 547 671 02</p>
<p><b>Thomas Müller</b>      <a href="mailto:diakon.mueller@hljosefina-bakhita.de">diakon.mueller@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 334 230 58</p>
<b>VERWALTUNGSKOORDINATORIN</b>	
<p><b>Tanja Bee-Weinelt</b>      <a href="mailto:t.bee-weinelt@hljosefina-bakhita.de">t.bee-weinelt@hljosefina-bakhita.de</a></p>	<p>☎ 589 748-15</p>
<b>KINDERGARTEN ST. ANSGAR</b>	
<p><b>Michaela Bilski</b>      <a href="mailto:kiga@stansgarhh.de">kiga@stansgarhh.de</a></p>	<p>☎ 238 980 96</p>
<b>KINDERGARTEN UND KRIPPE ST. JAKOBUS</b>	
<p><b>Renata Manka</b>      <a href="mailto:kiga@jacobushh.de">kiga@jacobushh.de</a></p>	<p>☎ 386 539 08</p>
<b>TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS</b>	
<p><b>Diakon Stephan Klinkhamels</b>      <a href="mailto:Stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de">Stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de</a></p>	<p>☎ 540 014 35</p>